

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 24.12.2021

Begrüßung (Bobby, Hannah und Haven Schuller)

BS: Wow. Dies ist der Tag den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Willkommen.

HS: Frohe Weihnachten! Wegen Jesus gibt es keine hoffnungslosen Lagen mehr. Uns wurde Hoffnung und Rettung geboren. Wie schön, dass sie heute dabei sind.

BS: Wir freuen uns, dass sie da sind. Herzlichen Glückwunsch zu ihrer Reservierung.

Sie waren schnell vergriffen. Sie haben es also gepackt. Ob sie es glauben oder nicht, das Haus ist voll. Das ist die Höchstzahl an Besuchern, die gerade erlaubt sind. Sie haben es geschafft und wir achten auf die Abstände. Wir freuen uns so sehr, mit ihnen zu feiern und ich hoffe, dass die Weihnachtslieder und alles noch mehr als sonst wie Balsam für die Seele sind und wir geheilt werden. Und ich hoffe auch, dass die Musik, die wir heute genießen, nicht nur schöne Lieder sind, sondern sie wirklich in die Anbetung führen. Hören sie hin, auf die Worte der Lieder, schließen sie die Augen und lassen sie sich von der Musik tragen und wegtragen. Lassen sie es zu, dass ihre Gedanken völlig bei Gott sind und erleben sie, welchen Frieden das bringt in diesen schwierigen und aufgewühlten Zeiten. Wir haben so viel erlebt in diesen Jahr und ich bete, dafür.

HS: Amen.

BS: Lassen sie uns beten. Vater wir lieben dich und wir danken dir Gott, für jeden, der diesen Gottesdienst mit uns feiert, hier und online oder am Fernseher. Gott ich bitte dich, tue heute ein gutes Werk in unserem Leben. Wir richten unser Denken ganz auf dich, legen unser Leben vor dich und wollen dich Jesus ehren und erheben. Wir lieben dich. In deinem Namen beten wir. Amen.

HAVEN: Amen. Begrüßen sie einander und sagen sie Frohe Weihnachten.

Bibellesung – Matthäus 1,1-2 und 7-12 (Hannah Schuller)

Aus Matthäus 2: Jesus wurde in Bethlehem geboren, einer Stadt in Judäa. Herodes war damals König. Da kamen einige Sterndeuter aus einem Land im Osten nach Jerusalem und erkundigten sich: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind aus dem Osten hierher gekommen, um ihm die Ehre zu erweisen.« Daraufhin ließ Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich kommen und fragte sie aus, wann sie den Stern zum ersten Mal gesehen hätten. Anschließend schickte er sie nach Bethlehem: »Erkundigt euch genau nach dem Kind«, sagte er, »und gebt mir Nachricht, sobald ihr es gefunden habt. Ich will dann auch hingehen und ihm die Ehre erweisen.« Nach diesem Gespräch gingen die Sterndeuter nach Bethlehem. Derselbe Stern, den sie schon beobachtet hatten, als er am Himmel aufging, führte sie auch jetzt. Er blieb über dem Haus stehen, in dem das Kind war. Als sie das sahen, kannte ihre Freude keine Grenzen. Sie betraten das Haus, wo sie das Kind mit seiner Mutter Maria fanden, fielen vor ihm nieder und ehrten es wie einen König. Dann packten sie ihre Schätze aus und beschenkten das Kind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. Im Traum befahl ihnen Gott, nicht mehr zu Herodes zurückzugehen. Deshalb wählten sie für ihre Heimreise einen anderen Weg.

Bibellesung – Lukas 2,8-20 (Hannah Schuller)

Aus Lukas 2: In dieser Nacht bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten sehr, aber der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht!

Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!« Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: »Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.« Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: »Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.« Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte. Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt. Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach. Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte. Amen.

Begrüßung (Bobby Schuller)

Wir sind so dankbar, dass wir mit ihnen feiern dürfen. Ob sie hier sind oder online oder am Fernseher zuschauen, hier in der Kirche, im Vorhof. Wir freuen uns mit ihnen zusammen zu sein.

Bekennnis Hour of Power (Bobby Schuller)

Stehen sie bitte auf und halten sie ihre Hände so vor sich, als Zeichen, dass sie von Gott empfangen. Wir sprechen gemeinsam: Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen, ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit der Welt teilen. Amen.

Predigt von Bobby Schuller: Weihnachten: Hoffnung!

Ich die meisten von uns, hoffentlich alle, haben Anbetung erlebt. Einen Moment, in dem wir gemeinsam die Musik erleben und etwas in uns erhebt sich über die momentane Situation. Sie sind in die Kirche gekommen, gestresst wegen einer Rechnung oder einer medizinischen Sache, vielleicht hatten sie noch vor kurzem einen Streit mit jemand in der Familie oder so etwas. Wenn wir anbeten, passiert etwas, was uns wie eine Pause von diesen Dingen schenkt. Anbeten ist eines der menschlichsten Dinge, die sie tun können. Wir alle beten an. Wir alle beten eine Menge Dinge an. Das englische Wort für Anbetung "worship" bedeutet "worth ship." Etwas Wert zuschreiben. Und wenn wir etwas auf eine Art Wert zuschreiben, dass man es Anbetung nennen kann, dann fühlen wir uns dabei höchst lebendig. Anbetung ist, wenn sie etwas so hohen Wert beimessen, dass es einen so hohen Stellenwert für sie hat, dass sie anfangen, ihre Art sich zu kleiden, zu reden, zu denken und zu handeln, ihre Interessen zu ändern. Alles fängt an, sich um das zu drehen, was sie anbeten. Menschen beten alles mögliche an und es verändert sie ständig. Wir haben schon über Musik gesprochen. Ich kenne etliche Musiker die ich wirklich liebe. Einige davon gehören zu unserer kleinen Gemeinde hier. Viele Musiker haben CDs, eine Anhängerschaft, die sagt, ich liebe die Musik, ich liebe die Texte. Sie haben also ihre Fans und dann gibt es diesen einen Superfan. Wissen sie was ich meine? Jemand, in dessen Leben sich alles um diesen Musiker dreht. Nehmen sie zum Beispiel einen hip-hop Künstler, den sie toll finden. Plötzlich ändert sich ihr Kleidungsstil, die Art wie sie reden, was sie interessiert. Selbst die Schriftarten die sie verwenden ändern sich mit ihrem Denken. Oder vielleicht verehren sie einen Jazzmusiker. Irgendwie beten sie diesen Menschen an. Das sagt man natürlich nicht so, aber sie denken nur an diese Person. Dann fangen sie an, mehr Pullover zu tragen oder Martinis zu trinken. Keine Ahnung. Aber man erkennt einen Unterschied in dem, ob man einen Musiker liebt, oder ob man einen Schauspieler, oder Superstar anbetet. Im Sport sieht man ständig Anbetung. Ich liebe Sport und finde Sport ist gesund und etwas gutes. Viele Leute feuern die Lakers an und die Dodgers hatten eine gute Saison und habe die world series gewonnen. Alle möglichen Sportfans jubelten da, aber das erstaunliche bei einem Sportereignis ist, wenn man zum Beispiel Fußball nimmt, besonders in Europa und Lateinamerika. In diesen Ländern sieht ein Fußballspiel nicht nur aus wie ein Gottesdienst, es sieht aus wie ein Gottesdienst von Pfingstlern, bei dem zusätzlich alle betrunken sind. Es ist verrückt. Nach den Spielen kommt es zu Prügeleien, und manche bauen ihr ganzes Leben um ihre Mannschaft auf. Sie denken bei der Arbeit daran, bei allem was sie tun. Sie kleiden sich anders. Sie zeigen Anbetung für ihren Star oder ihr Team.

Eine Begebenheit zu den Lakers. Ich finde sie toll wie gesagt, aber - wir hatten einen jungen Mann im Chor, er war 28, ein wunderbarer Mann. Er bekam plötzlich ein Hirnaneurisma und starb. Das war ein großer Schock. Ich hielt seine Beerdigung und dort passierte etwas... Ich habe nichts dazu gesagt, weil es keine große Sache ist. Aber einige seiner Freunde waren große Lakers Fans und sie legen eine Lakers Flagge auf seinen Sarg. Und das passiert. Man wird von Dingen begeistert. Und dann verändert sich etwas im Leben. Sie ändern, was sie lesen. Sie ändern, mit wem sie zusammen sind. Manchmal kann das zu Spaltungen in der Familie führen und alles. Wenn es eine Sache außer dem Glauben gibt, die das bewirkt, dann, wenn jemand sich verliebt. Es geht immer um ein Mädchen. Ich schaue mein Mädchen hier an. Ich weiß noch im College. Da hat man die härtesten, rausten Jungs als Freunde. Schlimme Ausdrücke. Richtig zähe Jungs, die sich auf der Straße prügeln. Und eines Tages treffen sie ein Mädchen und plötzlich ziehen sie sich anständig an, putzen sich die Zähne und duschen. Ihre Sprache wird sauberer und sie fangen an, zu allen nett zu sein und sie verschwinden auch. Sie hängen nicht mehr miteinander ab und sind ständig pleite. Wenn das passiert sagt jeder; ah er hat ein Mädchen getroffen. Oder sie hat einen Jungen gefunden. Und oft schätzt und verehrt man den Menschen mit dem man befreundet ist so sehr, dass man sich verändert. Sie verstehen, was ich meine. Mein Punkt ist, Anbetung verändert uns. Und versuchen wir als Christen uns durch Willenskraft zu verbessern. Wir nehmen uns vor weniger zu sündigen und mehr gutes zu tun. Und wenn wir das tun, entfernen wir uns oft vom Evangelium. Das geht. Ohne Zweifel. Wir sind berufen, gutes zu tun, das Gute zu lieben und das Böse zu hassen, aber im Zentrum, im Herzstück des Ganzen ist unsere Anbetung, die Liebe zu Gott. Und ähnlich, wie wenn man sich verliebt, passiert das einfach natürlich. Die Dinge verändern sich zum Positiven. Ich weiß, das dieses Jahr für viele Leute ein echt hartes Jahr war. Es war vermutlich auch ein hartes Jahr für ihre Kinder und die ganze Familie. Und sie werden nicht immer das sein, wenn sie etwas schweres durchmachen. Sie werden nicht immer Leute um sich haben, die für sie da sind in schweren Zeiten. Deshalb ist es so wichtig, dass wir andere lehren und es selbst einüben anzubeten. Auf Gott zu schauen, wenn es schwer wird. Wenn wir mitten uns mitten im Sturm ans Kreuz klammern, macht das nicht alles gleich besser, oder macht, dass alles weg geht, aber es gibt uns die Luft zum atmen. Wir finden einen Moment, in dem wir uns auf das wirklich wichtige ausrichten und uns erinnern, dass er uns schon vorher durchgebracht hat und es wieder tun wird. Das ist ein Versprechen. Okay, in der Adventszeit machen wir alles mögliche, um uns auf Weihnachten vorzubereiten. Wir waren vor einigen Tagen bei einem Lichterfest. Wie hieß das noch? (HANNAH – night of lights) Ja, wir gingen zu der night of lights an der Orange County Fair und sind mit unseren Kindern und einer Freundin von Hannah herumgefahren. Vielleicht haben sie Geschenke verpackt oder mit der Familie und Freunden den Baum geschmückt. Ich glaube wir stimmen alle überein, dass das wichtigste bei all dem die Playlist ist. Richtig? Die richtige Musik muss her. Das weiß jeder. Die Musik muss passen. Stimmt's? Orchester? Ja, okay. Hier ist man nie sicher. Meine perfekte Musik-Playlist ist ein Mix - halb und halb. Ich mag auf der einen Seite die Weihnachtslieder: Hört der Engel helle Chöre und Stille Nacht, ... dann aber auch sowas wie Santa Baby und Baby its Cold Outside. Ich brauche dieses hin und her. Wenn es zu viel von einem ist, ist es nicht gut. Und mir fällt auf, wenn ich bei Pandora oder Apple Radio oder ähnlichen Anbietern suche, bekomme ich die Wahl zwischen Thomas Tallis style, wo ein Knabenchor stundenlang Weihnachtslieder singt, was für ein oder zwei Lieder okay ist, aber dann man wieder so was wie Rock Around the Christmas Tree, oder so. Oder die andere Playlist ist dann, was gibt es noch? Mir gehen die Weihnachtslieder aus. Baby its Cold Outside? Habe ich schon gesagt. Rudolph the Red Nosed Reindeer? Ich schätze ja. Ja, Rudolph, das ist gut. Das ist das andere. All I want for Christmas is you? Da fällt auf, dass nicht nur alles keine religiösen Lieder sind, sondern auch dass Mariah Carey jedes zweite singt. So Mariah Carey, dann der Typ dann Mariah Carey, okay. Sie verstehen schon. Mein Punkt ist, es fühlt sich wie ein Bruch an und ich mag aber beides. Und es ist witzig für mich als Geschichtsfan - ich bin bei weitem kein Historiker, aber ich liebe Geschichte. Wenn ich an Sankt Nikolaus denke - der liebte den Herrn. Er liebte Gott und liebt ihn noch. Er ist ein Heiliger, weil sein Leben das Evangelium so stark reflektiert hat, dass irgend ein Papst meinte, du bist ein Heiliger. Ein heiliger. Das interessante ist, er war und ist bis heute einer der einflussreichsten Menschen, die je gelebt haben. Sankt Nikolaus hat einen sehr, sehr, sehr langen Namen, der ihm von seinen Freunden verliehen wurde. Es ist ein so gewichtiger und herrlicher Titel, dass ich jemand anderen gebeten habe, ihn so betont auszusprechen, wie er es verdient. Mein Freund Dr. Alvarez sagt es. Ernie, wie lautet Santas echter Name bitte.

ERNIE: Sein Name ist Sankt Nikolaus von Byzanz, Verfechter der wahren Lehre, Wundertäter, heiliger Hierarch, Bischof von Myra.

BS: Und ob sie es glauben oder nicht, das ist schon das vierte Mal heute, dass Ernie das gesagt hat. Vielen Dank Ernie. Das ist tatsächlich Nikolaus echter Name. Ein umwerfender Name. Er klingt wie der Name eines Schwertes in einer Fantasygeschichte. Großartig. St. Nikolaus kam im Jahr 270 in Ionien, der heutigen Türkei zur Welt. Damit ist er 1750 Jahre alt. Echt stark. Er hatte ein gutes Leben. St. Nikolaus war das Kind reicher Eltern und ich glaube, er folgte schon als Kind Jesus nach. Seine Eltern starben früh und hinterließen ihm große Reichtümer. Damals gab es keine Versicherungen wie heute. Wenn einem das Geld ausging starb man. Man hungerte, und bettelte. Versuchte alles um nicht zu sterben. Als er also sein Geld weggab, war das ein großes Opfer und das brachte er. Er sah als junger Mensch das ganze Leid um sich herum und beschloss einfach aus Liebe zu Jesus Christus, dass er sein Geld weggeben wollte an Menschen in Not. Ist das nicht wunderbar? Es gibt viele Geschichten darüber, er riskierte sogar sein Leben, um Menschen zu retten. Aber eine meiner Lieblingsgeschichten ist die von drei jungen Frau, die heiraten wollten. Im dritten Jahrhundert konnte eine Frau nur heiraten, wenn der Vater dem Bräutigam einen Mitgift bezahlte. Die Mitgift war ein Betrag, den der Vater bezahlte, damit der Mann ihm seine Tochter abnimmt. Was an und für sich schon ein Unrecht ist, aber so war es. Wer sich keine Mitgift leisten konnte, konnte nicht heiraten. Wenn man nicht heiraten konnte, hieß das, das Mädchen lebt auf der Straße und muss bis ins hohe Alter arbeiten. Als der heilige Nikolaus das herausfand, fing er an, aus Liebe zu Christus und aus Liebe zu den Menschen, diesen Mädchen heimlich Geld zu geben. Das tat er, indem er einen kleinen Beutel mit Gold über den Fenstersims legte, oder in dem er mitten in der Nacht durch das Fenster reichte und Goldmünzen in die Socken steckte, die über dem Ofen zum Trocknen hingen. Daher kommt übrigens unser Brauch. Interessant oder? Er tat es deshalb heimlich, weil er ein Schüler Jesu war und sich erinnerte, dass der Herr uns gesagt hatte, wir sollten aus Liebe geben und weil die Menschen in Not sind. Wir sollen nicht die eigene Ehre suchen, oder uns vor Menschen wichtig machen. Lass deine linke Hand nicht wissen, was die Rechte tut. Machen wir das immer so? Nein, aber für ihn war das so wichtig, und seine Beziehung zu Jesus war ihm so ernst, dass er es so hielt. Er wurde unter Diocletian verfolgt, eine der schlimmsten Verfolgungen damals. Er wurde eingesperrt und gefoltert, weil er sich weigerte seinem Glauben abzuschwören. Und noch eine meiner Lieblingsgeschichten ist die vom Konzil von Nizea, einem der wichtigsten Konzile in der Christenheit. Dort trat ein Irrlehrer namens Arius auf und mitten in der Rede von Arius stand Nikolaus auf und ohrfeigte ihn. Er wurde von Konstantin verhaften lassen, eingesperrt und vorläufig ausgeschlossen. Als er da in seinem Kerker saß, besuchte ihn jemand und fragte; warum bist du hier? Und mit Tränen in den Augen sagte er, wegen meiner Liebe zu Christus. Ein guter Satz oder? Irgendwie ist es lustig, sich den Nikolaus vorzustellen, wie er Irrlehrer ohrfeigt. Jedenfalls, wenn sie an Nikolaus denken, dann denken sie an Christus, weil um den ging es ihm. Er wird ein Heiliger genannt, weil er sein Leben Gott geweiht hat und das finde ich wichtig. Wie er von Ionäa in Griechenland zum Nordpol geraten ist und dort mit Rentieren und all dem anderen zusammenkam, habe ich noch nicht aus den Originalquellen herausgefunden. Wenn irgendwelche Historiker näheres dazu wissen, sagen sie es mir auf dem Weg nach draußen, dann kann ich das später noch einbauen. Jedenfalls, damit will ich sagen, in der Weihnachtszeit gibt es viele wundervolle Dinge. Eine schlechte, aber auch ein paar wirklich gute Dinge. Insgesamt war mein Eindruck, dass die Leute in diesem Jahr viel gemeiner miteinander umgegangen sind als sonst, aber aus irgendeinem Grund waren sie um die Weihnachtszeit wirklich nett. Ich weiß nicht, ob sie es anders erleben, aber ich merke, dass Freundlichkeit und Sanftheit sich wieder mehr ausbreiten. Ich glaube grundsätzlich, dass alles was gut ist, auch in der Gesellschaft von Jesus Christus kommt. Es kommt vom Herrn. Wenn wir Christus mit unserem Leben ehren, ehren wir auch alles, wofür er steht. Wir stehen für Feindesliebe, Fürsorge für die Armen, Vergebung und Gnade für einander, Mitleid und Sanftmut, Freundlichkeit zu einander ein. Und das ist das Herzstück des Evangeliums. Wenn wir das in unserer Gesellschaft sehen wollen, dann müssen wir den Einen anbeten, der uns so macht. Nicht indem wir uns mehr anstrengen, sondern einfach indem wir IHN lieben und anbeten. So wie der heilige Nikolaus. Und noch eines. Wir beten keine anderen Christen an. Die vermessen es nämlich auch ständig. Wir beten keine Pastoren an und ganz sicher beten wir keine Kirchen an. Wir beten Gott an. Und wenn wir das tun, wenden sich die Dinge zum Guten.

Jesus Christus ist wirklich anbetungswürdig. Der Sohn Gottes, der sein Leben für sie und mich hingegeben hat, um zu zeigen, dass die letzten die ersten und die ersten die letzten sein werden. Gott liebt jeden, selbst unsere Feinde. Gott liebt auch ihren Chef. Gott liebt ihren Nachbarn, der seinen Müll in ihrem Garten stehen lässt und den anderen Nachbarn, der seinen Hund auf ihre Wiese machen lässt. All diese Leute. Den Typen, der ihnen die Vorfahrt nimmt und sie dabei auch noch beschimpft. Gott liebt diese Menschen und er hat uns gerettet, als wir alleine waren und er rettet uns immer noch jeden Tag. Ich komme mit diesem simplen Gedanken zum Schluss. Denken sie immer daran, wir brauchen Jesus. Wir brauchen Jesus. Wenn wir uns an dem Namen des Herrn festklammern, dann gibt uns das Luft zum Atmen in den Zeiten wo wir zu ersticken glauben. Damit meine ich, wenn wir aufhören, alles kaputt zu denken und uns die ganze Zeit sorgen zu machen und zu hetzen, und statt dessen unser Denken auf Christus richten und ihn vor allen Dingen anbeten, vor allem anderen, was auch noch gut sein kann, Jungs oder Mädchen oder Fußballmannschaften oder was auch immer - wenn Christus über allem steht, wird alles andere gesegnet und das Leben wird nicht leicht, aber es wird leichter. Wir bekommen einen Balsam der uns heilt vom Herrn in solchen Momenten. Ein letztes noch: Wenn sie sich noch nicht entschieden haben, ein Jünger Jesu zu sein, dann treffen sie diese Entscheidung heute. Warten sie nicht länger. Als ich Christ wurde, bin ich nicht nach vorne gegangen, ich habe nicht mal gebetet. Ich habe einfach eine Entscheidung gefällt. Ich lade sie ein, das heute zu tun. Treffen sie heute eine Entscheidung, nicht mehr zu zögern, kein hüh und hott mehr, sondern geben sie ihr Leben heute Jesus. Und noch eines. Mehr als je zuvor ist jetzt die Zeit eine Gemeinde zu finden. Wenn sie hier wohnen, werden sie Teil unserer Kirche. Finden sie eine Gemeinde, in der andere sie anspornen und ihnen vorleben, wie ein gutes christliches Leben aussieht. Ein Leben in der Nachfolge Jesu in einer Welt voller Chaos und Tumult. Eine Gemeinschaft die sie so liebt, wie sie sind in enorm wichtig. Wir lieben sie. Und wir hoffen, dass dieses ihr bestes Weihnachten überhaupt wird. Und ich weiß es wirklich zu schätzen, dass sie ausgehalten haben, dass ich mich 18 Minuten lang über den Nikolaus ausgelassen habe. Letzten Endes ist unsere Familie, Gottes Ruf und seine Bestimmung für unser Leben das wichtigste. Also schauen wir darauf. Amen?

Entzündung der Christuskerze (Familie Schuller):

BS: Ich bitte jetzt meine Familie zu mir. Meine Kinder und Frau. Wir zünden die letzte Kerze an. Kommt her Leute. Hi Cohen! Komm her Junge. Da sind Cohen und Haven und Hannah.

HAVEN: Die vier Kerzen, die wir angezündet haben bedeuten Hoffnung, Frieden, Freude und Liebe. Vier Verheißungen, die uns ständig gelten. Und alle werden in der einen Eins, die wir heute anzünden. Die Christuskerze.

HANNAH: Der Prophet Jesaja sagte: Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Und die Herrschaft wird ruhen auf seiner Schulter. Seine Name ist Wunderrat, allmächtiger Gott, ewiger Vater, der Friedefürst. In Christus finden wir die Hoffnung auf Verwandlung, den Frieden der aus der Erlösung kommt, die Freude wahrer christlicher Gemeinschaft und die Liebe die uns in all unserer Unterschiedlichkeit leitet und jedem von uns die Kraft gibt, seinen ganz eigenen Beitrag zu Gottes Reich zu bringen. In Christus finden wir Licht, Würde und Mut, wie er zu sein, seinem Ruf zu folgen und in seinen Fußspuren zu laufen.

BS: Amen. Cohen, willst du was sagen?

COHEN: Pirates of the Caribbean. Pirates of Caribbean.

BS: Sag in Jesu Namen.

COHEN: Amen.

BS: Amen. Okay.

Segen (Bobby Schuller):

Danke, dass sie da waren. Und nun möge der Herr euch segnen und behüten. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Frohe Weihnachten.